



Schutz des Gehörs auf dem Schießplatz: Impulslärm ist für das Gehör besonders schädlich.

Gut Schuss!

Auf Schießständen sind spezielle Sicherheitsmaßnahmen erforderlich.

Wichtig ist auch der Schutz von Ohren und Augen.

Ob Jäger, Sportschütze oder Profischütze – rund 30.000 Waffenbesitzer sind alleine in Wien registriert. Die Bundeshauptstadt liegt im Bundesländervergleich an vierter Stelle hinter Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark. Trainiert wird durchwegs an Schießständen, wo neben Disziplin die Sicherheit aller Anwesenden oberste Priorität haben sollte. Aufgrund der konsequenten Umsetzung der Sicherheitsregeln ist der Schießsport eine der sichersten Sportdisziplinen.

Die wohl grundlegendste dieser Regeln ist der richtige Umgang mit der Waffe – sie ist immer als geladen zu be-

trachten. Somit sollte man sich als Erstes vom Ladezustand der Waffe überzeugen – selbst dann, wenn man bereits meint, es zu wissen. Die Zahl der Unfälle ist sehr gering. Die Mehrzahl passiert mit vermeintlich ungeladenen Waffen. Die Mündung darf niemals in die Richtung eines Ziels gehalten werden, das nicht getroffen werden soll. Auch ausgepackt und abgelegt wird die Schusswaffe stets mit dem Lauf in eine unbedenkliche Richtung und der Finger ist stets „lang“ zu lassen, also nicht am Abzug zu halten, solange man kein Ziel anvisiert. Wer erschrickt oder stolpert, kann einen unbewussten Greifreflex auslösen – und einen

unbeabsichtigten Schuss. Schließlich ist das Ziel stets zuerst eindeutig zu definieren – dazu zählt auch festzustellen, was die Kugel später stoppen wird. Niemals darf die Kugel im Boden einschlagen, da dies die Gefahr von Querschlägern birgt.

„Neben der Waffe selbst ist die Lärmbelastung am Schießstand ein großes Risiko“, erklärt Mag. Jost Joachimsen von *3M Österreich*. „Deshalb bedeutet Sicherheit am Schießstand für mich nicht nur, die Sicherheit im Umgang mit der Waffe zu gewährleisten, sondern auch sein Gehör zu schützen. Ich kenne persönlich einige langjährige Polizisten, die aufgrund von Unachtsamkeit

in der Vergangenheit bei Schießübungen nun schlechter hören oder sogar auf ein Hörgerät angewiesen sind.“ Denn beim Abfeuern von Schusswaffen wird permanent Impulslärm erzeugt – das ist für das Gehör besonders schädlich. Bereits ein einziger Schuss kann einen dauerhaften Gehörschaden verursachen.

Schutz von Ohren und Augen. Gehörschützer sind längst nicht mehr mit reduzierter Wahrnehmung aller möglicher Geräusche gleichzusetzen. „Die Anwendungsgebiete für Gehörschutz sind durchaus unterschiedlich“, sagt Joachimsen. „Müssen Sie oft kommunizieren oder



„Intelligenter“ Gehörschutz: Hörschäden vermeiden.

wollen Sie die Umgebungsgeräusche wahrnehmen, so sollten Sie einen aktiven Gehörschutz in Betracht ziehen. Benötigen Sie keine Kommunikation, ist ein passiver Gehörschutz die richtige Entscheidung. Besonders im Schießsport liegt der Trend allerdings eindeutig im aktiven Gehörschutz.“ Niveauabhängige, elektrisch unterstützte Kapselgehörschützer etwa verstärken Umgebungsgeräusche sogar, um Warnrufe und Signale optimal wahrnehmen zu können. Zudem lassen sie sich mit einem Funkgerät verbinden, was das Team-Zusammenspiel unterstützt.

Schutzbrillen machen nicht nur das Ziel klarer erkennbar, sondern unterstützen auch die Augen des Trägers in den jeweiligen Lichtsituationen. Spezielle Filter haben etwa bei Morgen- oder Abenddämmerung einen erhellenden Effekt, andere bei Schnee oder grellem Sonnenlicht einen dämpfenden. Denn jegliche Ablenkung des Schützen minimiert

seine Konzentration und erhöht die Unfallwahrscheinlichkeit.

Produkte rund um das Thema Arbeitsschutz haben ihren Markt gefunden. Arbeitsunfälle oder Gesundheitsschäden sollen verhindert werden: „Unser Ziel ist es, dass jeder Arbeitnehmer heil nach der Arbeit nach Hause kommt“, sagt Joachimsen. „Auch in Zukunft wird Arbeitsschutz immer wichtiger werden. Wir müssen uns rasch um die Jugend bemühen und diese für das Thema sensibilisieren. Im Bereich der Gehörschützer wird sicherlich der aktive Gehörschutz zunehmend eine Rolle spielen.“

Darüber hinaus ist der Design-Aspekt ein wichtiges Thema. Je schöner und stylischer die Produkte sind, desto eher werden Sie angenommen und getragen. Mein Rat an alle Waffenbesitzer wäre, sich gleich beim Erwerb einer Schusswaffe einen Gehörschutz zuzulegen – egal ob aktiv oder passiv. Hauptsache, das Gehör ist geschützt.“ *Julia Riegler*